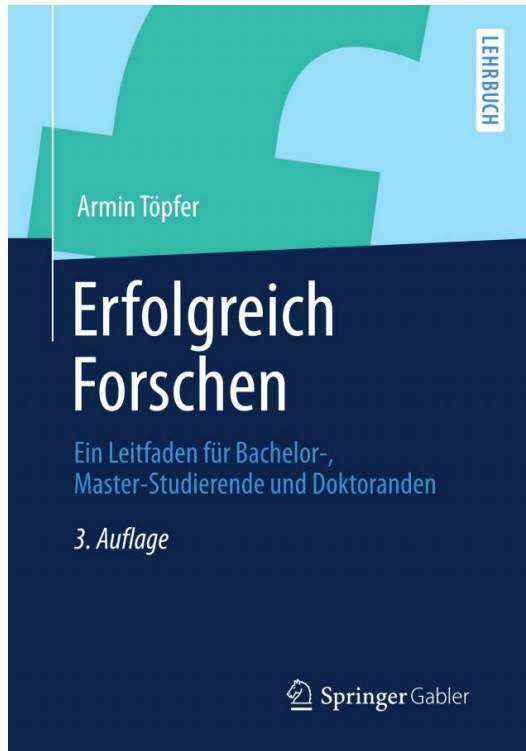


# Verfassen einer schriftlichen Arbeit – Korrektes Zitieren, Literaturverzeichnis

Hinweise zur Anfertigung schriftlicher  
Arbeiten im Fachgebiet Marketing und  
Handelsbetriebslehre



# Literaturempfehlung



**Armin Töpfer (2012):  
Erfolgreich Forschen – Ein Leitfaden für Bachelor-,  
Master-Studierende und Doktoranden, 3. Aufl.,  
Wiesbaden**

ISBN: 978-3-642-34168-7 (Print; 29,95 Euro)  
978-3-642-34169-4 (eBook; 22,99 Euro)

Direktlink zum kostenlosen Download des eBook via  
SpringerLink aus dem Universitätsnetz:

<http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-642-34169-4>

# Korrektes Zitieren

## Ursprung von Zitaten und deren Kenntlichmachung im Fließtext:

- Jedes Zitat muss nachprüfbar sein. Fremdes Gedankengut ist als solches kenntlich zu machen.
- Dazu dient eine hochgestellte, fortlaufende Zahl am Ende eines jeden Zitats.
- Unterhalb des Textes der jeweiligen Seite wird in einer Fußnote, beginnend mit derselben Zahl, die Quelle angegeben.
- Die Nutzung der Harvard-Zitiermethode (Quellennachweis in Klammern direkt nach dem Zitat im Fließtext), wie sie in Lehrbüchern oder Journal-Beiträgen üblich ist, ist nicht zulässig.
- Jedes Zitat muss daraufhin überprüft werden, ob es nicht eine andere als vom Autoren beabsichtigte Aussage trifft und somit aus dem Zusammenhang gerissen wäre.
- Grundsätzlich ist nach dem Originaltext zu zitieren. Nur wenn das Originalwerk nicht zugänglich ist, kann nach einer Quellenangabe in der Sekundärquelle zitiert werden. Der Quellenhinweis gibt in diesem Fall mit dem Hinweis "zit. nach ..." auch die Sekundärquelle an.

# Korrektes Zitieren

## Wörtliche Zitate:

- Wörtliche Zitate werden durch Anführungszeichen („...“) begonnen und beendet. Sie erfordern grundsätzlich buchstäbliche Genauigkeit.
- Abweichungen vom Original sind durch einen in Klammern gesetzten Hinweis, z.B. [Anm. d. Verf.], deutlich zu kennzeichnen.
- Hervorhebungen im zitierten Text sollten grundsätzlich übernommen werden; eigene Hervorhebungen sind mit dem Zusatz [Herv. durch den Verf.] zu kennzeichnen.
- Auslassungen werden durch fortlaufende Punkte „[...]“ angezeigt.
- Falls das Zitat einen Fehler aufweist, sollte darauf an passender Stelle mit „[sic]“ hingewiesen werden.

# Korrektes Zitieren

- Ein wörtliches Zitat soll im Allgemeinen nicht mehr als zwei bis drei Sätze umfassen. Erscheinen längere Zitate unvermeidlich, so sind sie im Text einzurücken und mit Schriftgröße 10 in einzeiligem Abstand zu schreiben.
- Der Quellenhinweis bei wörtlichen Zitaten erfolgt ohne den Zusatz „Vgl.“. Beispiele: „Stiglitz (1987), S. 1 ff.“ oder „Backhaus et al. (2011), S. 43.“

# Korrektes Zitieren

## Sinngemäße Zitate:

- Ein sinngemäßes Zitat liegt bei der Übernahme von Gedanken anderer oder bei der Anlehnung an einen anderen Autoren vor.
- Es handelt sich hier also nicht um die wörtliche Wiedergabe eines Textes.
- Der Umfang einer sinngemäßen Übernahme muss eindeutig erkennbar sein. Es kann deshalb erforderlich sein, dem sinngemäßen Zitat einen einleitenden Satz voranzustellen, wie „Die folgende Darstellung lehnt sich an Stiglitz an.“
- Der Quellenhinweis bei sinngemäßen Zitaten beginnt mit „Vgl.“.  
Beispiele: „Vgl. Stiglitz (1987), S. 1 ff.“ oder „Vgl. Backhaus et al. (2011), S. 43.“

# Korrektes Zitieren

## Fremdsprachige Zitate:

- Zitate aus englischen Quellen müssen gewöhnlich nicht übersetzt werden.
- Zitate in einer anderen Fremdsprache erfordern eine Übersetzung unter Angabe des Übersetzenden.  
Beispiel: „Vgl. Mibrath (1982), S. 138, übersetzt nach Konnert (1986), S. 49.“
- Längere fremdsprachliche Zitate sind zu übersetzen und in einer Fußnote in der Originalsprache anzugeben.

# Korrektes Zitieren

## **Kenntlichmachung von Zitaten in der Fußnote:**

- Für die Quellenangaben in der Fußnote sollte der sog. Kurzbeleg verwendet werden, der auf das Literaturverzeichnis Bezug nimmt.
- Durch Angabe des Autors, des Erscheinungsjahres des betreffenden Buches oder Aufsatzes sowie der Seitenzahl(en) ist es dem Lesenden möglich, dem Literaturverzeichnis die Quelle zu entnehmen.
- Werden mehrere Beiträge eines Autors zitiert, die während eines bestimmten Jahres erschienen sind, so muss neben der Jahreszahl ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zur exakten Quellenbestimmung angeführt werden. Beispiel:  
„Vgl. Homburg/Krohmer (1998a), S. 115.“ und „Vgl. Homburg/Krohmer (1998b), S. 32.“
- Im Literaturverzeichnis sind die Veröffentlichungen des Autors entsprechend zu kennzeichnen.
- Fußnoten werden in jedem Fall mit einem „Punkt“ beendet.



# Korrektes Zitieren

## Kenntlichmachung von Zitaten in der Fußnote:

(Forts.)

- Wird auf einer Seite in unmittelbar aufeinanderfolgenden Quellenangaben der-/dieselbe Autor/-in zitiert, so kann die Namensangabe durch die Abkürzung „ders.“ (bei mehreren Autoren: „dies.“) ersetzt werden.  
Beispiel: „Vgl. Homburg/Krohmer (1998), S. 115.“ und „Vgl. dies. (2005), S. 58.“
- Wenn in unmittelbar aufeinanderfolgenden Zitaten dieselbe Quelle verwendet wird, ist die Quellenangabe auf die Abkürzung „ebd.“ mit Seitenangabe des Zitates zu beschränken.  
Beispiel: „Vgl. Homburg/Krohmer (1998), S. 115.“ und „Vgl. ebd., S. 32.“
- Erstreckt sich das Zitat über mehr als eine Seite aus einem zitierten Werk, so muss dies aus der Seitenangabe in der Fußnote hervorgehen, z.B. bei einem Zitat über zwei Seiten in Form von „S.1 f.“ und bei einem Zitat über fünf Seiten durch „S. 1-5.“ oder „1 ff.“
- Handelt es sich um mehr als zwei Autoren, wird die Fußnote durch „et al.“ verkürzt.  
Beispiel: „Vgl. Backhaus et al. (2011), S. 43.“

# Korrektes Zitieren

## Zitation von Abbildungen und Tabellen:

- Bei Tabellen und Abbildungen im Text beginnt der Quellenhinweis unterhalb der Beschriftung mit „Quelle: ...“ (für ein Bsp. siehe Slide 56).
- Enthalten Abbildungen und Tabellen eigene Modifikationen der Originalquelle, so beginnt der Quellenhinweis mit „Quelle: In Anlehnung an ...“ (für ein Bsp. siehe unten).
- In der Fußnote sind ggf. sachliche Nebenbemerkungen der Autoren aufzunehmen.

Qualitative Inhaltsanalyse	Quantitative Inhaltsanalyse
Nominalskalierte Daten	Ordinal- bzw. metrisch skalierte Daten
Verstehend: Hineinversetzen, Nacherleben und Analysieren von Gegenständen, Zusammenhängen und Prozessen	Erklärend: Erklären von Sachverhalten
Eher induktiv: Orientierung am Besonderen um auf das Allgemeine zu schließen	Eher deduktiv: Orientierung am Allgemeinen um auf das Besondere zu schließen
Erfassung von Gegenständen in ihrer vollen Komplexität	Zerstückelte, Automatisierte und in einzelne Variablen zerlegte Erfassung von Gegenständen
Einzelfallorientiert mit einer eher kleinen Stichprobe	Eher große repräsentative Stichprobe

Abb. 9: Direkter Vergleich zwischen der qualitativen und quantitativen Inhaltsanalyse  
Quelle: in Anlehnung an Mayring (2010), S. 17 ff. sowie Domas White/Marsch (2006), S. 35 f.

# Korrektes Zitieren

## Quellendarstellung im Literaturverzeichnis:

- Im Literaturverzeichnis dürfen nur die Quellen angegeben werden, auf die im Text in Fußnoten Bezug genommen wurde.
- Alle Quellen sind in alphabetischer Reihenfolge nach Autoren ins Literaturverzeichnis aufzunehmen
- Aufgrund der Verwendung der vereinfachten Zitierweise (Kurzbeleg) darf das Literaturverzeichnis NICHT in verschiedene Kategorien wie „Bücher und Dissertationen“, „Aufsätze in Sammel- und Nachschlagewerken“, „Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungen“ und „Sonstige Quellen“ aufgegliedert werden.
- Sofern erforderlich ist dem Literaturverzeichnis ein Verzeichnis von „Interviewpartnern“ oder dergleichen anzuschließen.

# Korrektes Zitieren

Für die Darstellung der genutzten Quellen im Literaturverzeichnis sind folgende Informationen notwendig:

- Name und Vorname der Autoren. Falls kein Verfasser bekannt ist, muss die betreffende Quelle unter „o.V.“ alphabetisch einsortiert werden. Akademische Grade und Titel werden nicht genannt.
- Titel des Werkes bzw. Aufsatzes. Bei Aufsätzen in Zeitschriften ist zusätzlich durch den Hinweis „in:“ der Titel der Zeitschrift anzugeben. Bei Aufsätzen in Sammelwerken müssen durch den Hinweis „in:“ der Name des/der Herausgebenden mit dem Zusatz „(Hrsg.)“ und der Titel des Sammelwerks angegeben werden.
- *Name und Vorname eines Bearbeitenden oder Übersetzenden (falls erforderlich).*
- *Band und/oder Auflage (falls erforderlich).*
- Erscheinungsort, nicht jedoch bei Zeitschriften.

# Korrektes Zitieren

Für die Darstellung der genutzten Quellen im Literaturverzeichnis sind folgende Informationen notwendig (Forts.):

- Jahrgang und Erscheinungsjahr (Bsp.: 11. Jg. (1993), S. 10.).
- Erste und letzte Seite bzw. Spalte des Aufsatzes (bei Artikeln in Zeitschriften und Sammelwerken).
- Nummer des Heftes der Zeitschrift (das Heft sollte nicht genannt werden, wenn innerhalb eines Jahrgangs die Seiten von Ausgabe zu Ausgabe weitergezählt werden).
- Bei Internetquellen sind URL und Abrufdatum anzugeben.

# Korrektes Zitieren

Beispiele für die korrekte Quellendarstellung im Literaturverzeichnis:

## **Monographien:**

Namen, Vornamen (Erscheinungsjahr): Titel des Buches – ggf. Untertitel, Auflage, Verlagsort.

- Fritz, W. (1992): Marktorientierte Unternehmensführung und Unternehmenserfolg, Stuttgart.
- Kuß, A./Tomczak, T. (2004): Käuferverhalten, 3. Aufl., Stuttgart.
- Schröder, H. (2012): Handelsmarketing – Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops, 2. Aufl., Wiesbaden.

# Korrektes Zitieren

## Zeitschriftenbeiträge:

Namen, Vornamen (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags – ggf. Untertitel, in: *Titel der Zeitschrift*, Jahrgang der Zeitschrift, Heftnummer der Zeitschrift (bei Zeitungsartikeln stattdessen Datum der Veröffentlichung), Seitenbereich des Beitrags.

- Martens, B./Teuteberg, F. (2011a): Vom IT-Outsourcing zum Cloud Computing – Eine Fallstudie zur Anwendung der Szenariotechnik, in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 40. Jg., Nr. 5, S. 272-274.
- Martens, B./Teuteberg, F. (2011b): Szenariotechnik im IT-Outsourcing – Lösung, in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 40. Jg., Nr. 6, S. 323-329.
- Wenzel, H. (2010): Maßkonfektion von der Stange – Modulare Displays lösen den Konflikt zwischen individuellem und standardisiertem POS-Auftritt, in: *Lebensmittelzeitung* vom 24.09.2010, S. 52.

# Korrektes Zitieren

## Sammelbandbeiträge:

Namen, Vornamen (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags – ggf. Untertitel, in: Namen, Vornamen der Herausgeber des Sammelbandes (Hrsg.): Titel des Sammelbandes – ggf. Untertitel des Sammelbandes, Auflage, Verlagsort, Seitenbereich des Beitrags.

- Ajzen, I. (1985): From Intentions to Actions – A Theory of Planned Behavior, in: Kuhl, J./Beckman, J. (Hrsg.): Action Control, Berlin u.a., S. 11-39.
- von der Heydt, A. (1999): Efficient Consumer Response – so einfach und doch so schwer, in: von der Heydt (Hrsg.): Handbuch Efficient Consumer Response, München, S. 3-23.
- Horstmann, F.; Lingenfelder, M. (2015): POS-Marketing-Verbesserung durch die Integration von Dienstleistern in die Hersteller-Handels-Zusammenarbeit am Beispiel von Display-Promotions, in: Bruhn, M.; Hadwich, K. (Hrsg.): Interaktive Wertschöpfung durch Dienstleistungen – Forum Dienstleistungsmanagement, Wiesbaden, S. 541-566.



# Korrektes Zitieren

## Onlinequellen:

Namen, Vornamen (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags – ggf. Untertitel, URL: Link zum Beitrag (Abrufdatum: Datum des Abrufs).

- Metzger, S. (2012): Das Netz sorgt für Wachstum auf vielen Wegen, URL: [www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-dienstleister/online-handel-das-netz-sorgt-fuer-wachstum-auf-vielen-wegen-seite-all/6344322-all.html](http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-dienstleister/online-handel-das-netz-sorgt-fuer-wachstum-auf-vielen-wegen-seite-all/6344322-all.html) (Abrufdatum: 07.05.2012).
- o.V. (2011): Ergebnisse des Online Shopping Survey (OSS) 2011, URL: [http://www.gfk.com/imperia/md/content/presse/pressemitteilungen\\_2011/110330\\_pm\\_oss\\_2011\\_dfin.pdf](http://www.gfk.com/imperia/md/content/presse/pressemitteilungen_2011/110330_pm_oss_2011_dfin.pdf) (Abrufdatum: 22.05.12).

# Korrektes Zitieren

Sollten **weitere Quellenarten** in einer schriftlichen Arbeit herangezogen worden sein, so müssen diese auch im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Da es sich dabei um Sonderfälle handelt, ist selbstständig eine sinnvolle Lösung zu finden – **einfach mal in die Literatur nach Beispielen schauen, nicht direkt den Betreuenden um Rat fragen!**

# Korrektes Zitieren

## Umfang des Literaturverzeichnisses:

Der sinnvolle Umfang eines Literaturverzeichnisses bzw. die Anzahl an Zitaten ist nicht eindeutig (etwa als Regel „Anzahl an Zitaten pro Seite“) zu benennen.

Im Wesentlichen hängt die Anzahl an Literaturquellen von folgenden Faktoren ab:

- Themenstellung der Arbeit,
- Zahl der zu einem Problembereich bereits veröffentlichten Arbeiten sowie
- Qualität und Relevanz der Quellen.

# Korrektes Zitieren

## Weiterhin sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Bei der Wiedergabe von Inhalten bereits veröffentlichter Arbeiten sollten die Quellen im Original zitiert werden. Die Nennung von mehreren Quellen für nur einen Sachverhalt bzw. ein Zitat trägt gewöhnlich nicht zur Qualität der Arbeit bei. „Einer schlechten Arbeit nützt auch das Aufblasen des Literaturverzeichnisses durch ‚Füllzitate‘ nichts.“<sup>1</sup>
- Vermeidung von Quellenmonotonie: Wenn über eine längere Passage auf nur eine einzige Quelle verwiesen wird, ist dies gewöhnlich nicht ausreichend und angemessen für eine wissenschaftliche Arbeit.

<sup>1</sup> Krämer, W. (2009): Wie schreibe ich eine Seminar- und Examensarbeit?, 3. Aufl., Frankfurt am Main, S. 69.

# Korrektes Zitieren

## Checkliste zum korrekten Zitieren:

	erledigt
Verwende ich die geforderte Zitiertechnik?	<input type="checkbox"/>
Habe ich alle Zitiernachweise in meiner Arbeit überprüft?	<input type="checkbox"/>
Habe ich die korrekte Bezeichnung von indirekten und direkten Zitaten in den Fußnoten?	<input type="checkbox"/>
Habe ich alle meine zitierten Autoren im Fließtext, Abbildungen, Tabellen etc. in das Literaturverzeichnis aufgenommen?	<input type="checkbox"/>
Habe ich alle meine im Anhang genannten Autoren in das Literaturverzeichnis aufgenommen?	<input type="checkbox"/>
Habe ich mein Literaturverzeichnis hinsichtlich einheitlicher Formalia überprüft (z.B. Vol. vs. Jg., Issue vs. Heft)?	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>

Philipps-Universität Marburg  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
Professur für ABWL, insbes. Marketing und Handelsbetriebslehre  
Universitätsstraße 24  
35037 Marburg

E-Mail: [marketing@wiwi.uni-marburg.de](mailto:marketing@wiwi.uni-marburg.de)  
Tel.: 06421 28-23763  
Fax: 06421 28-28963